Hohe Rat des Lichts

Die Verschwundenen

Von abgemeldet

Kapitel 1:

Kapitel 2

Am nächsten Tag stand der Blondschopf auf und streckte sich. Sie ging leichtfüßig zu ihrem Schrank und stellte sich vor den Spiegel.
„Ich werde es schaffen, ich werde es schaffen und ich werde so sein, wie ich wirklich bin."

Sie nahm sich aus ihrem Schrank einige Sachen und zog sich schnell um.
Am Ende begutachtete sie sich vor dem Spiegel, sie hatte sich ihre Haare mit einem schmalen weißen Haarreif zurück gemacht.
Dazu trug sie ein weißes Kleid mit Rüschen und zarten gestickten Mustern an, als Schuhe hatte sie schlichte graue Sommerstiefel ausgewählt.
Das Kleid hatte unter der Brust ein schmales Bändchen und hinten eine zarte Schleife.
Um den Hals trug sie verschiedene graue Ketten mit bunten Steinen am Ende in verschiedenen Farben.
Die wichtigste Kette war eine weiße mit einem silbernen Stein vorne dran.

Sie ging nach unten und verabschiedete sich schnell von ihren Eltern, ihr Bruder folgte ihr und hielt sich bei ihr auf.
Die beiden gingen durch die Straßen und viele drehten sich zu den beiden um, besonders weil das Mädchen schon fast über den Boden zu schweben schien.

Ihr Bruder trug eine schlichte graue Hose und ein weißes T-Shirt mit einem runden ausschnitt.
Er hatte schwarze Kopfhörer um seinen Hals und schaute wie seine Schwester fast teilnahmslos.

Nach einiger Zeit kamen sie an eine steile Treppe, diese führte zu einem Tempel. Oben angekommen erblickten sie beide am Tempel eine Gruppe von Frauen und einigen Männern.
Sie hatten die beiden noch nicht gemerkt und redeten gelassen.

„Sie kommt bestimmt wieder zu spät…", sagte gerade ein Mädchen mit schwarz violetten Haaren und in der Tracht einer Miko.

Ihr Name war Rei Hino und sie war 17 Jahre alt, sie ging auf eine private Schule und arbeitete bei ihrem Großvater im Tempel.

Neben ihr saß ein Mädchen mit braunen Haaren, die drauf erwiderte: „Ja, nur wie spät sie kommt ist wohl eher die Frage."
Ihr Name war Makoto Kino und sie ging auf eine öffentliche Schule.
Im Moment trug sie eine Jeans mit Blumen Ornamenten und einem grünen Top mit einfachen Sneakers.
Sie hatte ihre Haare mit einem Haarband gebunden und schaute dabei auf das Mädchen, was vor ihr stand.

„Ich wette mindestens eine halbe Stunde, wenn nicht sogar länger, da es noch so früh ist." Sie hatte lange blonde Haare, die mit einer roten Schleife hinten gebunden waren.
Der Name dieses Mädchens lautete Minako Aino und sie ging auf dieselbe Schule wie Makoto.
Sie trug eine kurze Shorts in einem dunklen blau und ein rotes Oberteil, in der Form einer Tunika mit einer roten Schleife.
An ihren Füßen waren einfache Flip Flops.

„Oder eine Stunde?", erklärte ein Mädchen mit kurzen blauen Haaren.
Ihr Name war Ami Mizuno und sie ging auch auf die Schule von Makoto und Minako.
Ihre blauen Augen klebten auf dem Buch vor ihrer Nase.
Sie trug ein hellblaues Kleid und weiße Ballerinas, über den Kleid eine dunkelblaue Strickjacke.

Die vier Mädchen waren nicht alleine, zusätzlich befanden sich noch andere Personen auf dem Platz des Tempels.
Eine junge Frau mit kurzen sandblonden Haaren hatte ihre Arme um eine junge Frau mit türkisen Haaren gelegt.
Ihre Namen waren Haruka Tenoh und Michiru Kaioh. Haruka trug eine schwarze Boy-Friends Jeans und ein gelbes Hemd über einen schwarzen Top, dazu graue Turnschuhe.
Michiru hat ein schlichtes türkisenes Kleid an mit weißen Punkten drauf und schwarze Sandalen.
Die beiden gingen auf die selbe Schule wie die anderen, nur schon in der Oberstufe.

„Mondgesicht kommt bestimmt später, sie sind gestern Abend erst spät von ihren Trip wiedergekommen. Sie sollte sich unbedingt mehr anstrengen…", erklärte Haruka und Michiru nickte ihr zu.

„Das Problem ist eher, dass sie dieses nächste Schuljahr mehr schlecht als recht erreicht hatte. Sie muss mehr lernen und ab diesem Jahr geht sie noch nicht mal mehr in Amis Klasse, ich glaube es sieht echt schlecht aus…", sagte eine Frau mit langen grün schwarzen Haaren und einer dunkleren Haut.
Sie hatte ein schlichtes graues Oberteil mit einem grauen Rock an und trug einen dunkelroten Blazer.
Ihr Name war Setsuna Meioh und arbeitete als Ärztin in einem nahe gelegenen Krankenhaus.

„Stimmt, darüber habe ich noch gar nicht nachgedacht…“-Ami

„Sie wird sich anstrengen müssen…“, erklärte ein Mann, der sich neben Setsuna gestellt hatte.
Sein Name ist Mamoru Chiba und er studiert Medizin an der Uni in Tokio.
Er trug eine schwarze Hose und ein dunkelblaues Hemd, dazu schwarze Schuhe.

Die anderen vier Männer hielten sich noch im Hintergrund und so machten sich der Junge und seine Schwester auf die anderen zu begrüßen.

Nachdem sie nämlich dem Gerede ihrer Freunde gelauscht hatte war sie mehr als schockiert, wenn ihre Freunde so von ihr dachten dann wurde es wirklich Zeit.

Zeit so zu sein, wie sie wirklich ist.

Ihr Bruder Shingo ging schneller nach vorn, da sie beide sehen wollten, wie die Reaktion der anderen ist, wenn ihr Bruder sie vor die Tatsachen stellte.

Shingo hielt vor den anderen an und fing an zu sprechen: „ Wie könnt ihr hinter dem Rücken meiner Schwester so über sie reden?“

„Shingo! Wo kommst du den her?“-Minako

„Ich habe euch eine Frage gestellt, deshalb beantwortet sie…“-Shingo

„Shingo, du bist doch der selben Meinung. schließlich hast du oft genauso rum gemeckert…“-Rei

„Ich habe nur was gesagt, wenn sie dabei war und nicht hinter ihrem Rücken. Was seit ihr den für Freunde?“-Shingo

„Jetzt hör mal zu Kleiner, es ist die Wahrheit. Sie ist dumm, faul, eine Heulsuse und ein richtiger Tollpatsch…sie sollte sich endlich ändern, immerhin ist sie 17 Jahre alt oder?“-Haruka

„Na und…dass macht sie doch aus und schließlich war sie zu jedem von euch freundlich oder?“-Shingo

„Stimmt, sie ist auch noch naiv…wenn sie nicht so wichtig wäre, würde ich mit ihr nichts zu tun haben…“-Rei

Shingo stockte, als er die zustimmenden Gesichter der Anderen erblickte.
Jeder schien es genauso zu sehen.
Er drehte sich um und schaute zu seiner Schwester.
Diese hatte alles mit angehört und konnte gerade ihre Tränen kaum zurückhalten.

Als er sich umdrehte erblickten auch die anderen seine Schwester und ihnen wisch das zustimmende Lächeln aus dem Gesicht.

Mamoru versuchte auf die zu zugehen, aber sie wich zurück und sie sahen alle, wie sich ihre Augen verdunkelten.

„Bunny, was machst du denn hier?“, versuchte es Minako.

Bunny selbst hatte sich gedacht, dass dies eines Tages geschehen würde.
Sie hatte zu lange so getan als wäre sie eine andere.
Doch nun war es vorbei, sie ging schnell ihre Möglichkeiten durch und ihr fiel nur eine ein.
Es würde ihr schwer fallen, dies zu tun, da sie nicht nur ihre sogenannten Freunde im Stich lassen würde.
Bunny nahm ihre Brosche heraus, der Silberkristall befand sich nicht in diesem, denn ihn trug sie an der Kette um den Hals.

„Bunny, was hast du vor?“, fragte Setsuna.

In einer plötzlichen Bewegung schmiss sie die Brosche auf den Boden vor die anderen und lies diese in hunderte Teile zersplittern.

„Ich kann mit niemand zusammen arbeiten, der nicht ehrlich oder treu mir gegenüber ist. Ich werde euch eure Ämter lassen, weil die Erde euch braucht. Ich gehe… und wehe euch, ihr versucht mich umzustimmen.“

Bunny dreht sich um und ging fort, dass der Tag so enden würde, hätte keiner ahnen können.

Und das wars schon, ich hoffe es sind einige überrascht über die Identität des Mädchens...

Nächste Woche am 28.09.2013 geht es weiter, ich werde jeden Samstag versuchen zu posten...

lg
Sorcha